jusline®
»» Recht. Schnell

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

RS Vwgh 2007/9/26 2007/21/0175

JUSLINE Entscheidung

Veröffentlicht am 26.09.2007

Index

001 Verwaltungsrecht allgemein
10/07 Verwaltungsgerichtshof
40/01 Verwaltungsverfahren
41/02 Asylrecht
41/02 Passrecht Fremdenrecht

Norm

AsylG 1997 §8 Abs1 idF 2003/I/101;
AsylG 1997 §8;
AVG §68 Abs1;
FrPolG 2005 §51 Abs1;
VwGG §42 Abs2 Z1;
VwRallg;

Rechtssatz

Ein bei der Fremdenpolizeibehörde eingebrachter Antrag auf Feststellung gemäß § 51 Abs. 1 FrPolG 2005 nach dem zweiten Satz dieser Bestimmung ist wegen entschiedener Sache als unzulässig zurückzuweisen, wenn insoweit bereits eine rechtskräftige Entscheidung der Asylbehörden nach § 8 AsylG 1997 vorliegt (Hinweis E 19. Dezember 2006, 2003/21/0228; E 14. Dezember 2006,2006/18/0443). Die sich aus der Rechtskraft ergebenden Wirkungen eines Bescheides gemäß § 8 AsylG 1997 idF vor der AsylG-Novelle 2003 bzw. gemäß § 8 Abs. 1 AsylG 1997 in der Novellenfassung reichen nur so weit, als sich die für die Erlassung eines solchen Bescheides maßgebliche Sach- oder Rechtslage nicht geändert hat und dass die Kompetenz zur Abänderung eines "negativen" Ausspruchs der Asylbehörden nach der genannten Bestimmung den Fremdenpolizeibehörden zukommt, wenn sich der maßgebliche Sachverhalt wesentlich geändert hat (Hinweis E 19. Dezember 2006, 2003/21/0228; E 8. September 2005, 2005/21/0308; E 15. Dezember 2004,2001/18/0165; E 22. Oktober 2002,2001/01/0256).

Schlagworte

Besondere RechtsgebieteZurückweisung wegen entschiedener SacheIndividuelle Normen und Parteienrechte Rechtswirkungen von Bescheiden Rechtskraft VwRallg9/3

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VWGH:2007:2007210175.X02

Im RIS seit

31.10.2007

Zuletzt aktualisiert am

25.01.2009

Quelle: Verwaltungsgerichtshof VwGH, http://www.vwgh.gv.at

© 2025 JUSLINE
JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.
www.jusline.at